

# WAS KANNST DU TUN, WENN DEIN GLAUBE ZERBRICHT?



## TEACHING:

Heute geht es um **Dekonstruktion** – das sind Prozesse, wo Christen ihren Glauben hinterfragen und sich von gewissen Glaubensüberzeugungen trennen. Hast du das schon einmal selbst erlebt? Und bist du dadurch freier geworden, hast Lügen aufdecken können? Es ist ein aufwühlender, schwieriger und emotionaler Prozess! Irgendwann in deinem Leben wirst du Dekonstruktion erleben – wie kannst du dann bestehen?

### **In der Dekonstruktion gibt es einen göttlichen und einen zerstörerischen Anteil.**

Ein gutes Beispiel ist Martin Luther: Er hat dekonstruiert und dadurch Reformation erzeugt, die *göttlich* wichtig war. Dagegen hat der Buchautor und ehemalige Pastor Joshua Harris seinen Glauben Stück für Stück abgeschafft und damit *zerstört*. Im ICF München lieben wir einen konstruktiven Umgang mit Dekonstruktion. Deshalb möchten wir eine Kultur schaffen, in der Zweifel Raum haben. Fragen und Zweifel gehören zum Glauben einfach dazu. Selbst die Jünger hatten Zweifel nach der Auferstehung (Matthäus 28,16-17).

### **Du brauchst konstruktive Orte, wo du deine Fragen stellen kannst.**

Doch die Zweifel müssen auch nicht verherrlicht werden. Es geht im Glauben weder darum, nie im Zweifel zu leben, noch nur im Zweifel zu leben (Jakobus 1,6-8). Scheue dich nicht davor, Gott harte Fragen zu stellen (Psalm 43,2).

#### **Innere Dekonstruktion:**

- Verletztes Herz: Wie kann ich z.B. noch an einen heilenden Gott glauben, wenn er mich gerade nicht heilt?
- Digital überfressen, aber geistlich verhungert: Ein Kennzeichen unserer Generation! In mir ist kein Platz mehr für Gottes Wahrheit, und wenn die Zweifel kommen, habe ich nichts, an dem ich mich festhalten kann.
- Fehlende Furcht des Herrn: Dann stehe ich in der Gefahr, mir meinen Gott so zusammen zu bauen, wie ich will.

#### **Äußere Dekonstruktion:**

- Säkulare Ideologien: Das Internet ist voll von schrägen Videos, die dich beeinflussen können.
- Billige Gnade: Die Vorstellung, dass Gott kein Problem mit Sünde hat, nach dem Motto: „Passt schon!“ Doch es gibt keine billige Gnade – es gibt nur Gnade, die Jesus Christus das Leben gekostet hat.
- Gebrochenes Vertrauen: Heuchelnde Leiter, Lügen, Missbrauch... all das hinterfragt unseren Glauben.

### **Ein gesunder Glaube hat drei Dimensionen: Bibel, Tradition & Erlebnis**

Ein Dreirad hat einen Lenker und zwei Stützräder: Entscheidend ist also, was mich lenkt und was mich stützt (!)

- ➔ **Wenn die Tradition leitet:** Traditionen können gut oder schlecht sein. Eventuell machen sie gar keinen Sinn, sind unbiblisch und widersprechen sogar dem, was Gott sagt. Jesus erklärt es in Matthäus 22,29: Wenn ich weder die Schriften noch die Kraft Gottes kenne, bin ich in Traditionen gefangen.
- ➔ **Wenn das Erlebnis leitet:** Wenn mein persönliches Erleben der Bibel oder der christlichen Tradition widerspricht – gilt dann mein Erleben? Das ist Zeitgeist, frei nach dem Motto: „Wenn es sich richtig anfühlt, muss es auch richtig sein!“ Die Bibel nennt das jedoch *Fleisch* (!)
- ➔ **Wenn die Bibel leitet:** Gefühle und Tradition sind wichtig, doch lenken sollen mich die zeitlosen Prinzipien des Wortes Gottes. Dann steht mein „Glaubenshaus“ auf Felsengrund (Matthäus 7,24-27). Wie Jesus es in der Bergpredigt demonstriert (z.B. in Matthäus 5,21), kann ich meinen Glauben im „Jesus-Style“ dekonstruieren und gottgemäß wieder **re-konstruieren**.

# WAS KANNST DU TUN, WENN DEIN GLAUBE ZERBRICHT?



## AUSTAUSCH: DEKONSTRUKTION UND ZWEIFEL (15-30 min)

1. Hattest du schon einmal eine „Dekonstruktion“ in deinem Glaubensleben? Oder steckst gerade mitten in einer drin? Welche (falschen) Überzeugungen lässt du los, welche baust du wieder auf? Und wie geht es dir dabei?
2. Wie gehst du mit Zweifeln um: Wird dein Glaube letztendlich gestärkt oder geschwächt?



## STUDY: DIE BERGPREDIGT (15-30 min)

Die Bergpredigt in Matthäus 5 ist ein ideales Anschauungsbeispiel für eine „konstruktive Dekonstruktion“: Sechs mal sagt Jesus „Ihr habt gehört, dass...“ und dann „Ich aber sage euch...“. Er nimmt falsche Glaubenssätze und Mensehgebote weg und baut sie wieder auf („Rekonstruktion“) – und zwar so, wie Gott es ursprünglich wollte!

- ➔ Lest gemeinsam das Kapitel und sucht die sechs Stellen raus, wo Jesus konstruktiv dekonstruiert.
- ➔ Welche „Mensehgebote“ prangert er an? Wo wurde die ursprüngliche Idee Gottes verlassen?
- ➔ Welche verkehrten Glaubenssätze fallen euch sonst noch ein, wo ihr Korrekturbedarf seht?



## REFLEXION: CHRISTOZENTRISCHE DEKONSTRUKTION (30-60 min)

Nehmt euch zu Beginn einige Minuten Zeit und denkt an das Dreirad aus Bibel, Tradition und persönlichem Erleben.

- ➔ Stellt euch persönlich die wichtige Frage: Was lenkt dich und was stützt dich in deinem Leben?

Sich von der Bibel leiten zu lassen, wurde in der Predigt mit einem Haus auf dem Fels verglichen (Matthäus 7,24). Doch keiner von uns hat sein Haus 100% auf Fels oder 100% auf Sand gebaut. Wir werden durch unsere persönliche Biographie beeinflusst (Beispiel schlechte Ehen) oder durch theologische Traditionen (Beispiel Kirchengründung).

- ➔ Was hat dein Glaubensleben beeinflusst? Was ist dir in welchem Lebensbereich wichtiger als die Bibel?

Beim Sturm kracht dann (bildlich gesprochen) vielleicht der „Wintergarten“ ein – doch das ist erstmal gut. Damit die Dekonstruktion nicht im Treibsand endet, sondern du auf den Felsen zurückfindest, ist folgender Leitsatz wichtig:

- ➔ Wo findest du etwas „Falsches“ in deinem Leben?

- Lügen, die ich glaube
- Traditionen, die nicht auf dem Wort Gottes gegründet sind
- Prägungen, die mich davon abhalten, Gott zu vertrauen
- Glaubenssätze, die Gottes Wahrheit widersprechen

**DAS FALSCH ABZUREISSEN IST RICHTIG**

**DAS RICHTIGE ABZUREISSEN IST FALSCH**

Jetzt wollen wir „christozentrisch“ dekonstruieren – dafür sind die folgenden zwei Fragen sinnvoll:

1. Was würde Jesus dekonstruieren? Was würde Jesus nicht dekonstruieren?
  2. Werde ich durch meine Dekonstruktion Jesus ähnlicher (großzügiger, hoffnungsvoller, missionarischer, mitfühlender, barmherziger)? Oder werde ich hoffnungslos, zynischer, verurteilender und richtender?
- ➔ Was möchtest du nun „abreißen“? Was im Sinne Gottes wieder aufbauen? Betet zum Abschluss füreinander.!



## NEXT STEP: BIBELLESEPLAN (zu Hause)

Passend zum Bible Journal: Der Bibelleseplan **In 28 Tagen durchs Alte Testament** für die YouVersion Bible App!